

102.1001 EINBLICK IN STUDIOS UND LABORE PHOTOGRAPHIE

Gestalterische Techniken
Basismodul 102

Praktische + Theoretische Techniken
Kennnummer 1001

Pflichtveranstaltung
BA KD, RD und OD

Die Studierenden haben einen grundlegenden Einblick in alle Werkstätten und Labore des Fachbereichs Design. Sie kennen die gestalterisch-handwerklichen Realisierungsmöglichkeiten des Fachbereichs, sowie die Voraussetzungen zur Nutzung von Werkstätten, Laboren und Techniken.

Sie haben die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, sowie die Techniken der wissenschaftlichen Recherche und des Arbeitens mit Datenbanken kennengelernt.

Hinweis

Das Absolvieren der Lehrveranstaltung „**Praktische + Theoretische Techniken**“ legitimiert nicht zur selbstständigen Nutzung. Vor Nutzung der Studios und Labore muss eine Einführung in die einzelnen Geräte und Technik durch die Studio-Leiter*innen und Mitarbeiter*innen erfolgen.



Ansprechpartner

Studioleitung

Jörg Reich
Gebäude 6, Raum E.014a
joerg.reich@hs-duesseldorf.de
+49 (0)211 4351 3462

Nina Ditscheid
Gebäude 6, Raum 1.022
nina.ditscheid@hs-duesseldorf.de
+49 (0)211 4351 3537

Räume

Gebäude 6
E.014 Studio A
+E.019 Studio B (Hohlkehle)
kleines Studio
E.014a Büro Jörg Reich
E.015 Photo-Ausleihe
E.016 Scannen
E.018 Drucken
E.019a Requisite

Öffnungszeiten

Studios und Labore

- Montag bis Mittwoch und Freitag
10.00–16.30 Uhr
- Donnerstag
10.00–17.00 Uhr
- nach Absprache

Photo-Ausleihe

- Dienstag und Donnerstag
10.00–13.00 Uhr
- nach Absprache

Offene Technik-Sprechstunde

- Mittwoch
12.00–13.00 Uhr (via Teams)

ALLGEMEINE HINWEISE

- Ein Projekt/Vorhaben ist frühzeitig anzumelden und in einem Vorgespräch mit der Studioleitung abzustimmen. Dies ist aktuell umso wichtiger, da sich auf Grund der Pandemie nur eine begrenzte Anzahl von Personen im Raum aufhalten dürfen.
- Vor der Erst-Nutzung der Studios und Labore sowie des Equipments ist eine Unterweisung erforderlich. Auf Grund der Pandemie Situation wird dazu aktuell ein Lehrfilm erstellt.
- Weitere Voraussetzung ist der Nachweis über eine abgeschlossene private Haftpflichtversicherung. Der Mindestbetrag für Sachschäden beträgt 15.000 Euro.
- Der Nachweis über eine abgeschlossene und gültige Haftpflichtversicherung ist von den Studierenden immer mitzuführen und auf Nachfrage zu zeigen. Erfolgt dies nicht, ist ein Arbeiten im Photobereich nicht möglich.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Die Studios und das Equipment sind sorgfältig zu handhaben und zu pflegen. Abnutzung, Mängel, Beschädigungen und Verluste sind der Studioleitung sofort mitzuteilen.
- Für die Ordnung und Sauberkeit der Arbeitsplätze und des benutzten Studios wird eigenverantwortlich Sorge getragen; Abfälle müssen umweltgerecht entsorgt werden.
- Die Möglichkeit zur Lagerung von Material und/oder Projekten über einen längeren Zeitraum sind im Vorfeld mit der Studioleitung abzustimmen.
- Generell gilt: Die Mitarbeiter*innen können nur Hilfestellung und Unterstützung zur Arbeit geben – es besteht kein Anspruch auf Durchführung der Arbeiten durch das Personal.
- Kommerzielle Produktionen sind untersagt.

SICHERHEITSHINWEISE

- Bei der Arbeit mit elektrischen Geräten muss sichergestellt werden, dass eine zuverlässige, mit der Arbeit vertraute Person Aufsicht führt.
- Für Personen- und Sachschäden, die durch grob fahrlässige oder vorsätzliche Handlungen entstehen, haften die Verursacher im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- Beschilderungen (Warnhinweise) sowie den Anweisungen der Studioleiter*innen und Mitarbeiter*innen ist Folge zu leisten.
- Kabel sind so zu verlegen, dass keine Stolperfallen entstehen, keine Hauptgehwege kreuzen und müssen auf dem Boden verklebt werden.
- Wer einen erhöhten Standpunkt braucht, benutzt eine Leiter (eine vorherige Einweisung ist erforderlich). Es ist strengstens untersagt, die Stühle oder andere Aufstiegsmöglichkeiten zu benutzen.

GERÄTE/RÄUME
UND FUNKTION

STUDIOS UND
LABORE
PHOTOGRAPHIE

Übersicht der Geräte
und Räume

- Studio A
- Studio B (Hohlkehle)
- Kleines Studio
- Photo-Ausleihe
- Scannen
- Drucken
- Requisite

PHOTOSTUDIO

- Wer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, kann einen Arbeitsplatz im Photostudio buchen.
- Das Studio gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile.
- Das sogenannte Studio A ist das größte und höchste. Es erstreckt sich über zwei Etagen.
- An einem System von Deckenschienen sind zwei große Lichtwannen befestigt, die mittels Fernsteuerung und Funk im Raum positioniert werden können. Sie können bis zum Boden abgesenkt werden.



Studio A: Links im Vordergrund zu sehen einer von zwei Kamerawagen, jeweils ausgestattet mit einem Arbeitsrechner.

PHOTOSTUDIO

- Das Studio B ist mit einer dreiseitigen Hohlkehle ausgestattet.
- Der Boden der Hohlkehle ist extrem empfindlich. Er darf daher nur mit bereitgestellten Pantoffeln betreten werden. Stativ-Beine müssen in Tennisbälle gesteckt werden.
- Im Studio stehen unterschiedliche Lichtformer zur Nutzung bereit. Am häufigsten eingesetzt werden Softbox, Beauty Dish, Normalreflektor sowie viele weitere Lichtformer unterschiedlicher Beschaffenheit und Größe.

Studio B mit Blick in die Hohlkehle. Die unterschiedlichen Lichtformer von links nach rechts: Softbox, Beauty Dish, Normalreflektor und Giant.



PHOTOSTUDIO

- Daneben gibt es noch das Kleine Studio, welches besonders für Portrait- oder Still Life Photographie geeignet ist.
- Die Wände sowie die Decke des Kleinen Studios sind in dunkelgrau und schwarz gehalten, um Reflexionen zu vermeiden.



Eine von zwei Studiokameras, ausgestattet mit 50 Millionen Pixeln, angebracht auf einem Studiostativ. Auf der Kamera befindet sich ein Funksender. Im Hintergrund ein Giant-Lichtformer.

BLITZLICHT

- In der Regel wird in den Studios mit Blitzlicht fotografiert.
- Zum Betrieb der Blitzköpfe ist ein Generator erforderlich. Jeder Generator kann zwei Blitzköpfe ansteuern und wird über Funk ausgelöst. Dafür stehen acht Funkkanäle bereit.



BLITZLICHT

- Blitzköpfe haben in der Regel ein mattiertes Schutzglas, um den Unterschied zwischen Einstelllicht und Blitzlicht zu verringern.
- Die meisten Lichtformer lassen sich auf dem Blitzkopf verschieben. Aus diesem Grund ist an der Außenseite eine Skala angebracht.
- Das Blitzlicht ist ein Vielfaches stärker als das Einstelllicht, sodass mit niedrigster Empfindlichkeit (100 ISO) gearbeitet werden kann, auch wenn mit kleinen Blendenöffnungen gearbeitet wird.



Untere Abbildung: Ein Blitzkopf mit abgenommener Pyrexglocke. In der Mitte gut zu erkennen: das stabförmige Einstelllicht. Außenherum befindet sich omega-förmig die Blitzröhre.

SCANNEN

- Die Labore des Lehrgebiets Photographie bieten derzeit zwei Arbeitsplätze mit Scannern an. Unter anderem ein professioneller Hasselblad Scanner für Durchsichtsvorlagen.
- Die Arbeitsplätze sind voll ausgestattet mit je einem iMac und einem profilierten EIZO-Monitor.
- Eine professionelle Repro-Einheit für Größen von Kleinbild bis DIN A2 zum Digitalisieren von Durchlicht- und Aufsichtsvorlagen steht ebenfalls zur Verfügung.



Der Hasselblad Scanner erlaubt Scans bis 6.300 dpi, um eine maximale Klarheit, Schärfe und Detailgenauigkeit zu erzielen.

DRUCKEN

- Das Lehrgebiet Photographie verfügt über zwei Drucker: Einer ermöglicht Drucke bis DIN A2+ und ein weiterer bis 1,11m Breite.
- Beide können Einzelblatt oder Rollenware verarbeiten und drucken mit 12 Farben: zwei Schwarztönen, zwei Grautönen, CMY sowie zusätzlich mit Light Cyan, Light Magenta, Rot, Grün und Blau.
- Für einige Papiersorten stehen ausgemessene Farbprofile zur Verfügung. Farben, Tiefen und Kontraste können zuvor am Monitor für den jeweiligen Bedruckstoff optimal beurteilt und angepasst werden.

